

ESE-Stadtführungsführer 2015

mit Inhalten von

Adrian Ackermann, Anna Brauer, Martin Eisoldt,
Sara Groß, Philipp Heisig, Ulrich Huber,
Matthias Lehne, Franz-Wilhelm Schumann

Hinweise für Tutoren

Ansprechpartner

Franz (franz@ifsr.de): 0152/55477616

FSR/ESE-Orga (ese-orga@ifsr.de): 0351/463-38226

Über die Stadtführung

- Ziel der Stadtführung ist Vermittlung von Informationen rund um die Sehenswürdigkeiten in Dresden.
- Der Inhalt dieser Handreichung ist keine strikte Vorgabe, ihr könnt Informationen weglassen oder weitere hinzufügen. Richtet euch bei der Führung nach der Stimmung der Erstsemester. Ihr könnt die Stichpunkte gerne noch mit eigenen Einfällen ergänzen.
- Versucht die Stadtführung interessant zu gestalten. Lest nicht nur stur die Informationen und Jahreszahlen ab sondern versucht auch teilweise lustige Sidefacts zu bieten.

Vor der Stadtführung zu erledigende Dinge

- Lest euch die Informationen schon mal im Ganzen durch. Es wäre schlecht, wenn ihr das erst bei der Stadtführung selbst tun müsst! Markiert euch eventuell wichtige Punkte. Wenn ihr Fragen habt, stellt diese dem leitendem Tutor.
- Seid im Vorfeld mit der Route vertraut. Gegebenenfalls macht eine Proberunde.
- Sucht euch passende Orte an den Stationen aus, wo ihr mit den Erstsemestern stehen bleiben könnt (keine Gefährdung durch Verkehr, etwas ruhiger damit man euch versteht, mit gutem Blick auf die Sehenswürdigkeit).

Die Tour

- Startpunkt ist der freie Platz vor der Altmarkt-Galerie in der Nähe der Haltestelle Prager Straße (51.047517, 13.736457)
- Es gibt folgende Stationen: (Tour-Reihenfolge)
Altmarkt, Residenzschloss, Cholerabrunnen, Zwinger, Semperoper / Theaterplatz, Kathedrale (Hofkirche), Fürstenzug, Frauenkirche, Festung Dresden, Brühlsche Terrassen, Augustusbrücke, Japanisches Palais, Goldener Reiter



Zu vermittelnde Informationen

1. Altmarkt

- ältester Platz Dresdens, hat den Namen seit fast 500 Jahren nach Entstehung des Neumarkts
- schon immer umgeben von Wohn- und Geschäftshäusern und wichtigen Straßen
- hier wurden nach dem Bombenangriff am 13. Februar 1945 fast 7.000 Leichen verbrannt
- Platz für diverse Veranstaltungen über das Jahr hinweg (z.B. Striezelmarkt, einer der ältesten deutschen Weihnachtsmärkte)
 - Größte Kirche Sachsens (über 3.000 Plätze)
 - Mehrmals zerstört und immer wieder aufgebaut (zuletzt im 2. Weltkrieg)
- Im Norden: Kulturpalast
 - Mehrzwecksaal der 1969 eingeweiht wurde
 - Wird zurzeit umgebaut um eine bessere Akustik zu gewährleisten
 - An der Seite: Wandbild „Weg der roten Fahne“, mittlerweile Kulturdenkmal

2. Residenzschloss

- war das Residenzschloss der sächsischen Kurfürsten (1547–1806) und Könige (1806–1918)
- eines der ältesten Bauwerke der Stadt und baugeschichtlich bedeutsam, da alle Stilrichtungen von Romanik bis Historismus vertreten sind
- brannte im 2. WK bis auf Grundmauern nieder, Wiederaufbau ab 1985
 - 1991 bekam der Hausmannsturm seine Spitze zurück
 - 2004 Einrichtung der Kunstbibliothek, des Kupferstichkabinetts und des Neuen Grünen Gewölbes
 - 2006 Historisches Grünes Gewölbe
 - 2010 Türkische Kammer
- beherbergt heute fünf Museen:
 - Historisches und Neues Grünes Gewölbe
 - Münzkabinett
 - Kupferstichkabinett
 - Rüstkammer Türkische Kammer

Sidefacts Residenzschloss

- nach dem 2. WK wurde in einem Teil der Kellergewölbe einige Jahre lang eine Pilzzucht betrieben
- in den ersten Jahren nach Wiedereröffnung des Hist. Gr. Gewölbe musste man Tickets lange im Voraus kaufen (bis zu einem Jahr)
- bei Caterings im Innenhof ist der Ausschank von Rotwein (meistens) verboten, wegen des Sandsteinbodens

3. Cholerabrunnen

- auch Gutschmid-Brunnen, von Freiherr Eugen von Gutschmid finanziert
- sollte Dank ausdrücken, dass Dresden Mitte des 19. Jahrh. von der Cholera verschont wurde

4. Zwinger

- 1709-1732 von bedeutendem Architekten Pöppelmann erbaut
- im Auftrag von August dem Starken, der die Künste und das Vergnügen jeglicher Art liebte und gern wie Ludwig XIV sein wollte, aber weder ein großer Kriegsherr noch ein großer Politiker war, und auch nicht besonders gut mit Geld umgehen konnte
- als Festplatz für die Hofgesellschaft gedacht, außerdem als Orangerie für die Orangenbäume
- der Name „Zwinger“ kommt daher, da der Raum zwischen der äußeren und der inneren Festungsmauer als Zwinger bezeichnet wurde
- August III war noch vernarrter in die Kunst als sein Vater, sodass er mit dem Architekten Gottfried Semper die vierte Seite des Zwingers als Gemäldegalerie bauen ließ (die „Alten Meister“)
- Zwinger beherbergt neben Gemäldegalerie noch die kurfürstliche Porzellansammlung und den mathematisch-physikalischen Salon
- das „Nymphenbad“, ein barocker Brunnen (verlassen des Zwingers durch das Nymphenbad)
- jede Viertelstunde kann man das Porzellanglockenspiel hören

5. Semperoper / Theaterplatz

- ist das Opernhaus der Sächsischen Staatsoper Dresden
- die Dresdner Philharmoniker gelten als eines der besten Orchester der Welt
- nach ihrem Architekten Gottfried Semper benannt
- 1871-1878 erbaut (nachdem 1869 das vorherige Theaterhaus abgebrannt ist)

- nach Entwurf von G. Semper, aber unter Leitung seines Sohnes gebaut (er war im Exil)
- im 2. WK komplett zerstört - ab 1977 Wiederaufbau
- am 13. Februar 1985 (40. Jahrestag der kriegsbedingten Zerstörung) konnte die Semperoper mit Carl Maria von Webers Oper Der Freischütz wiedereröffnet werden (mit dieses Werk wurde das Opernhaus am 31. August 1944 geschlossen)
- auf/an Theaterplatz:
 - bronzene Reiterstandbild des sächsischen Königs Johann (1889 geschaffen)
 - Brunnen und Carl-Maria-von-Weber-Denkmal
 - Italienisches Dörfchen

Sidefacts Semperoper / Theaterplatz

- weil die Semperoper in der Radeberger Bier Werbung zu sehen ist, denken viele es wäre die Brauerei
- in der Zeit des Nationalsozialismus hieß der Theaterplatz Adolf-Hitler-Platz

6. Kathedrale (Hofkirche)

- ist Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen (seit 1980) sowie eine Stadtpfarrkirche Dresdens
- unter Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen (durch Gaetano Chiaveri) von 1739 bis 1755 im Stil des Barocks errichtet
- ist durch einen Übergang mit dem Residenzschloss verbunden
- wurde im 2. WK stark zerstört, aber schon ab Juni 1945 wieder für Messen genutzt (Bennokapelle, dann linker Seitenflügel) ab 1962 konnte sie wieder komplett genutzt werden

Sidefacts Kathedrale

- Hauptgrund für Bau: Sachsen war zwar evangelisch, aber eine katholische Kirche wurde in Dresden benötigt, weil August der Starke König von Polen werden wollte (musste als König ebenfalls katholisch werden)
- in Grabgewölben wurden viele Wettiner Könige + Familie beigesetzt, das Herz August des Starken befindet sich hier in einer Kapsel in der Stiftergruft

7. Fürstenzug

- besteht aus ca. 23000 Fliesen aus Meißner Porzellan
- 102 Meter lang
- zeigt Ahnengalerie von 1127 bis 1904 - Grafen, Herzoge, Kurfürsten und Könige

- während des 2. WK nur minimal zerstört, da das Porzellan den hohen Temperaturen standhalten konnte

8. Frauenkirche

- das bekannteste Wahrzeichen der Stadt
- wurde im 2. Weltkrieg zerstört, aber nicht durch Bomben
 - diese prallten von der Kuppel ab, aber die hohen Temperaturen durch den Feuersturm machten den Sandstein spröde, so dass sie 2 Tage später zusammenbrach
 - Zerstörung war für Dresdner von hoher Symbolkraft, da damit auch der letzte Teil des alten Dresdens zerstört war
- in der DDR diente die Ruine als Mahnmal gegen den Krieg
- 2005 wurde der ausschließlich durch Spenden finanzierte Wiederaufbau beendet
- einzigartig auf der Welt: die am unteren Ende nach innen gewölbte Kuppel - ähnlich einer Glocke
- schwarze Steine sind Steine der alten Kirche (insgesamt 43% der Kirche), allerdings keine in Kuppel wiederverwendet, da hohe Stabilität enorm wichtig ist
- das Kreuz wurde von Sohn eines britischen Bomberpilots gefertigt, der auch die Angriffe auf Dresden flog

9. Festung Dresden

- 1299 erstmals erwähnt
- umfasste Innere Altstadt (Prager Straße) bis Innere Neustadt (Albertplatz bzw. 300m nördlich vom goldenen Reiter)
- es gab fünf Stadttore, mehrere Bastionstürme und Mauertürme
- entfestigt und zurückgebaut bis 1811, heute sind kaum noch Befestigungsanlagen zu erkennen
- seit 1992 Museum im erhaltenen Teil der Dresdner Befestigungsanlagen

10. Brühlsche Terrassen und Umgebung

- der „Balkon Europas“ genannt - wegen des schönen Ausblicks auf die Elbe und der Tatsache, dass sich viele historisch wichtige Gebäude an ihr entlang aufreihen, zb das Albertinum, das Johanneum und die Kunstakademie (auch als „Zitronenpresse“ bezeichnet)
- Graf Brühl machte den Festungswall im 18. Jh zu seinem privaten Lustgarten
- Elbwiesen mit Filmnächten (Konzerte und Filme im Sommer)
- Sächsische Dampfschiffahrt
 - älteste/größte Raddampferflotte der Welt
 - 9 Raddampfer, 7 davon aus den Jahren 1879-1898

- Linienfahrten bis Bad Schandau, Tourismusfahrten
- zwei „Jahrhunderthochwasser“ (2002 und 2013) der Elbe mit vielen Schäden in ganz Dresden und Umgebung

11. Augustusbrücke

- erste und älteste Steinbrücke über die Elbe, löst 1275 eine Holzkonstruktion ab und gehört dann mit den damals 25 Bögen zu den längsten Brücken in ganz Deutschland
- 1729 war es August der Starke, der eine Erweiterung der Brücke vornehmen ließ (wiederum von Pöppelmann), da der zunehmende Verkehr zu viel für die Brücke wurde - erbaute eine der prächtigsten und schönsten Brücken in ganz Europa nach dem Vorbild der Karlsbrücke in Prag
- kompletter Neubau 1907, da sie für die Straßenbahnen zu eng und für die Schiffe zu niedrig wurde, jedoch nahm man wieder Sandstein und orientierte sich an Pöppelmanns Entwürfen
- gegen Ende des zweiten Weltkriegs - völlig sinnlos - zu Teilen gesprengt und danach wieder errichtet
- noch fahren Autos darüber, was in ein paar Jahren aber nicht mehr so sein wird: wenn 2016 die Albertbrücke wieder befahrbar ist, soll die Augustusbrücke für immer kraftfahrzeugfreie Zone werden

12. Japanisches Palais

- Museum für Völkerkunde und Naturhistorische Sammlungen
- Highlight: Damaskuszimmer - prunkvoll verzierter Empfangsraum eines Damaszener Wohnhauses
- früher Kurfürstliche Bibliothek, woraus später hauptsächlich die Sächsische Landesbibliothek hervorging
- 1715 von Rudolph Faesch für Jakob Heinrich Graf von Flemming errichtet (kleineres Landhaus - nicht mehr erkennbar)
- August der Starke hegte großes Interesse an dem Palais
- 1727 bis 1733 Umbau in heutige Form (fast komplett) - Name dort erhalten
- Zerstörungen im im 7jährigen Krieg und 2. WK

13. Goldener Reiter

- 1736 wurde das Denkmal enthüllt (3 Jahre nach dem Tod von August dem Starke)
- ehemals feuervergoldet, später mit Blattgold restauriert
- (evtl. Informationen zur Neustadt geben als Abschluss)

English content

1. Altmarkt

- oldest market square in Dresden, called „Altmarkt“ since the building of the „Neumarkt“ 500 years ago
- surrounded by residential and commercial buildings
- various events take place at this square through the hole year (e.g. „Striezelmarkt“, one of the oldest christmas markets in germany)
 - largest church in saxony (over 3.000 seats) „Kreuzkirche“
 - destroyed several times but always rebuilt
- „Kulturpalast“
 - event location for concerts etc., first opened in 1969
 - currently under reconstruction to achieve better acoustics
 - on the side: mural „Weg der roten Fahne“, cultural monument

2. Residenzschloss

- residence of the electors of saxony and the saxon kings between 1547 and 1918
- one of the oldest and most significant buildings in Dresden, all architectual styles from romanesque to historism are represented
- burned down during WW2, rebuilding started in 1985
- toady 5 museums are located inside the building:
 - the historical and the new „Grünes Gewölbe“
 - Münzkabinett („coin cabinet“)
 - Kupferstichhkabinett („copper engraving“)
 - Rüstkammer Türkische Kammer („armory turkish chamber“)

Sidefacts Residenzschloss

- after WW2 a fungus culture was located in some parts of the basement, atleast for several years
- after the reopening of the historical „Grünes Gewölbe“ in 2006 the visitors had to buy their tickets one year in advance because of very high interest

- during events inside the courtyard it is (mostly) not allowed to serve red wine because of the white freestone floor

3. Cholerabrunnen

- also called Gutschmid-Spring, baron Eugen von Gutschmid paid for it
- built in thanks that Dresden was spared by the cholera epidemics in the 19th century

4. Zwinger

- built during 1709-1732 by famous architect Pöppelmann
- commissioned by August the Strong, a lover of art and pleasure, who strove to be like Louis XIV, despite not being a proficient combat leader or politician, and, on top of that, not being good with money
- meant to be a place for festivals of the court and as a orangery for the orange trees
- „Zwinger“ refers to defensive fortification: space between inner and outer castle wall
- August III loved Art even more than his father so he let Gottfried Semper build the fourth side as an art gallery (today it's home of the "Gemäldegalerie Alte Meister")
- there are as well the electoral porcelain collection and „Mathematisch-Physischer Salon“ (Royal cabinet of Mathematical and Physical Instruments) „Nymphenbad“, a baroque fountain (*verlassen des Zwingers durch das Nymphenbad*)
- one can hear the porcelain bells chime every 15 minutes

5. Semperoper / Theaterplatz

- Opera house of the Saxon State Opera of Dresden
- the Dresden philharmonics are known as one of the best orchestras of the world
- named after architect Gottfried Semper
- build 1871-78 (after 1869 the old Theater house burned down)
- based on designs by G. Semper, but built by his son since he was in exile
- completely destroyed in WW2, reconstruction began in 1977
- Reopened at 13th February 1985 (40th anniversary of the bombing) with „Der Freischütz“ by Carl Maria von Weber (the last presented show before closing at the 31th august 1944)
- On/around Theaterplatz:
 - Bronze statue of Saxon king Johann (built 1889)
 - Fountain and Carl-Maria-von-Weber-Memorial
 - „Italian village“

Sidefacts Semperoper / Theaterplatz

- as the Opera is shown in the advertisement for Radeberger beer, lots of people think it's the brewery
- In the time of nationalism the Theatersquare was called Adolf-Hitler-square

6. Cathedral (Court Church)

- cathedral of the diocese Dresden-Meißen (since 1980) and one of Dresdens parish churches
- build under the reign of Augustus II the Strong by Gaetano Chiaveri between 1739 and 1755 in a baroque style
- has a passage to the Duke's residence
- during the Second World War heavily damaged but used for services already in June 1945 (Bennos Chapel only, later left siding aswell) since 1962 completely rebuild and completely useable

Sidefacts Cathedral

- main reason for building the cathedral: while Saxony is mostly protestant, a catholic church was required because August the Strong wanted to become King of Poland (for that he had to become catholic himself)
- in the crypts many Wettin Kings and their families were entombed
- the heart of August the Strong can be found in a capsule in the Stiflers crypt „Stiftergruft“

7. Fürstenzug (Procession of Princes)

- consists of ca. 23000 tiles of Meissen porcelain
- 102 meters in length
- it is a gallery of ancestral portraits of Kings, Counts, Dukes and Electors which lived between 1127 and 1904
- luckily it took only minimal damage during the Second World War (the porcelain resisted the high temperatures)

8. Frauenkirche

- most famous landmark of the city
- destroyed during an air-raid on Dresden in WWII, but not directly by bombs
 - bombs got deflected by its dome, but the subsequent firestorm made the stone porous, leading to its collapse two days later
 - destruction marked the last part of „Old Dresden“ being destroyed: Yielded high symbolic value
- in the GDR it was a memorial against war
- the restoration, mostly financed through donations, was finished in 2005
- unique in the world: the dome is curved to the inside – so it looks like a bell
- Black stones, which make up 43% of the church, are remains of the original church (none used in dome due to importance of stability)
- the new cross on top of the church was made by son of a British bomber pilot who participated in the air-raid

9. Castle Dresden

- firstly mentioned in 1299
- it included the inner old town of Dresden (Prager Straße) and the inner new town (Alberts square or ca. 300 meters from the Golden Cavalier)
- five city gates, a lot of smaller and bigger towers
- dismantled until 1811, today you can barely see any fortifications
- since 1992 a museum exists in the restored part of the fortifications of the Dresden

10. Brühl's Terrace and surroundings

- Sometimes called „Balcony of Europe“ due to gorgeous view on the river Elbe and due to proximity to historically important buildings such as the Albertinum, Johanneum, Academy of Fine Arts (also called „Zitronenpresse“, „Lemon Squeezer“)
- Count Brühl transformed castle walls to his own, private pleasure garden in the 18th century
- features “Filmnächte am Elbufer”, concerts and movie screenings during summer
- Saxon steam navigation
 - oldest, biggest paddle steamer fleet in the world
 - 9 paddle steamers, of which 7 date back to the years 1879-1898
 - Rides up to Bad Schandau, offers tourist tours
- two “Jahnderthochwasser”, (flood of the century) of the Elbe in 2002 and 2013 causing damages in the entirety of Dresden and surroundings

11. Augustus' Bridge

- first and oldest stonebridge across the Elbe - it replaced a wooden bridge in 1275
- with 25 arches it was one of the longest bridges in Germany back then
- Augustus the Strong decided to expand the bridge in 1729 (again by Pöppelmann), because of increasing traffic - modeled to look like the Charles Bridge which is located in Prague
- completely rebuild in 1907 because it was too small for the tram and too low for ships - the reconstructors kept to Pöppelmanns plans and rebuild it with sandstone
- after the Second World War it was - without reason - partly blown up and then rebuild
- from 2016 on no cars will be allowed cross the bridge because by then the Alberts Bridge (Albertbrücke) will be made fit for traffic once again

12. Japanese Palace

- today: museum for ethnology and natural history
- the highlight: the „Damaskuszimmer“ (Damascus chamber/room) - elaborately adorned entrance room of a Damascene residential house
- earlier it was a library of the Elector of Saxony which later omitted in the regional library of Saxony
- build in 1715 for Jakob Heinrich Count of Flemming by Rudolph Faesch - back then it was only a cottage which doesn't exist anymore
- the palace aroused especially the interest of Augustus the Strong
- from 1727 to 1733 the building got reconstructed until it looked like it looks today
- took several damage during the Seven Years' War (between 1754 and 1763) and the Second World War

13. Golden Cavalier

- in 1736 the monument got revealed (3 year after the death of Augustus the Strong)
- once it was fire gilded, later it was refurbished with beaten gold
- you can give some information the „Neustadt“ afterwards